

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volk- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 M. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. No. 141. Winnenden, Samstag den 1. Dezember 1877.

Steuer und Pachtgeld.

Heute **Samstag** den 1. Dezember
Nachmittags von 2-6 Uhr wird
von der unterzeichneten Stelle im Rath-
hause Steuer und Pachtgeld eingezogen.
Winnenden, 28. Nov. 1877.
Stadtpflege.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holz = Verkauf.



Aus dem Hofkammer-
wald Schlot beim
Buchenbacherhof, am
Dienstag
den 4. Dezember,

10 Raummeter forchene Brügel,
270 forchene aufgebundene Wellen,
58 Haufen forchene Reisach.
Zusammenkunft um 10 Uhr im Buchen-
bacher Thale.
Waiblingen, den 28. November 1877.
K. Hofkammeramt
Gusmann.

Winnenden.

Unterzeichneter ist willens sein in der
Nähe der Stadtmühle be-
sitzendes **Wohnhaus** mit
Scheuer, Keller und Stallung
sowie Hofraum zu verkaufen. Liebhaber
können es täglich einsehen und einen Kauf
mit mir abschließen.



J. G. Hampp.

Winnenden.

Feuerwehr.

Am **Dienstag** den 4. Dezember von
Abends 4 Uhr an findet auf dem Rath-
haus die Neuwahl der Chargen und am
Donnerstag den 6. Dezember Abends
von 4-7 Uhr die Neuwahl des Ver-
waltungsraths statt.

Zum Behufe von Wahlvorschlägen findet
heute **Samstag** den 1. Dezbr. Abends
7 Uhr eine **Versammlung** im Gasthof
zum Hirsch statt, wozu jeder Feuerwehr-
mann eingeladen ist.

Der Wichtigkeit der Sache wegen wird
sowohl bei den Wahlen als bei der Ver-
sammlung auf zahlreiche Betheiligung
gerechnet.

Der Verwaltungsrath.

Winnenden.

Der Unterzeichnete bittet auch heuer
wieder um Gaben für die Kindersonn-
tagsschule dahier zum Behuf der Anschaffung
des von den Kindern so gern gelesenen
Blattes „die Sonntagsschule,“ wozu jedes
Jahr gegen 70 Mk erforderlich sind.

Zum Empfang von Beiträgen sind außer
dem Unterzeichneten die Lehrer und Lehre-
rinnen der Sonntagsschule erbötig.

Helfer Huzel.

Winnenden.

Mein Logis im dritten Stock für eine
kleine Familie ist sogleich oder bis Licht-
mess zu vermieten.

W. Wobmann.

Winnenden.

Anzeige.

Von jetzt an bin ich wieder jeden
Donnerstag Vormittags von 8 bis
12 Uhr in der Restauration zur Eisen-
bahn für Schwindsucht, Wassersucht,
Flechten, Krebs, Brust- und Magenleiden,
Gicht und Rheumatismus und Frauenkrank-
heiten zu sprechen und ist mir von den
Kranken der Urin zu bringen.

Ch. Schenking aus Stuttgart.

Winnenden.

Die **monatliche Missionsstunde**
wird statt am nächsten Sonntag in der
Paulinenpflege am 2. Adventsonntag Nach-
mittag von Herrn Missionar Müller in der
Kirche gehalten werden.

Winnenden.

Der Unterzeichnete empfiehlt aus seiner
neu eingerichteten Gärtnerei
verschiedene Arten von hübschen

Toppflanzen



worunter viele blühende. Auch
werden auf Bestellung **Bouquette**
und Kränze aufs geschmackvollste
zu billigem Preise angefertigt.

Es wird auch ein wohlherzogener junger
Mensch in die Lehre genommen.

N. Greiner,

Gärtner (an der Leutenbacher Straße).

Winnenden.

Empfehlung.

Bei Unterzeichneter sind immer zu haben:
fertige **Herren- & Frauenhemden,**
Kinderhemdchen, für Mädchen und
Knaben von den kleinsten bis zu den
größten, sowie verschiedene lauter selbstver-
fertigte Artikel für Kinder und Erwachsene.

Ebenso werden alle **Arbeiten** auch
die feinsten im **Weißnähen** schön und
schnell gefertigt.

Frau Kammacher Schmid.

So untag 8 wird nichts abgegeben.

In der Leutenbacher Mühle wird
von heute an jeden

Tag Hirsen gemacht.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte deutsche Postdampfschiffahrt

von

BREMEN



nach

AMERIKA.

nach **Newyork:**
jeden Sonnabend.
I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M.
Zwischendeck 120 M.

nach **Baltimore:**
12. Dezbr. 26. Dezbr.
Zwischendeck 120 M.

nach **New-Orleans:**
21. November 19. Dezember.
Cajüte 630 M.
Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**
in **Bremen**, sowie deren alleiniger General-Agent für **Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

A. Kallenberg in Winnenden.

Louis Hoechel jr. Züngrt eßer in Bad nang.

Winnenden.

Nützliches

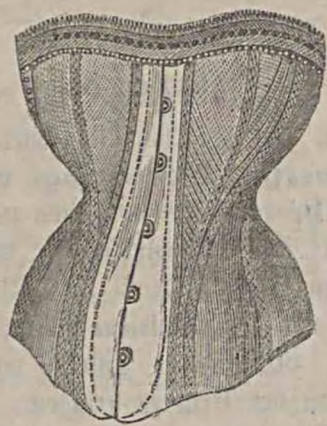
Winnenden.

Weihnachtsgeschenk für Damen!

Nur Donnerstag den 6. Dez. bis Samstag Abend den 8. Dez. im Gasthaus z. Ochsen.

Großes Lager & schönste Ausstellung

durchaus reelle Waare, wo keine Dame es vorübergehen lassen sollte, ihren Bedarf zu decken.



Corsetten in bester Facon in verschiedenem Schnitt von 80 Pfg. an.
Corsets de Paris, sehr beliebt, früher Mark 10., jetzt nur Mark 4. 50.
 Panzer-Corsetten mit Köffelschließen, bis jetzt das Neueste.
 Leibchen und Corsetten für Mädchen und Kinder.



Schürzen in Noire, Alpaca, Lustre, Leinen, Pannoma, Pique und Biz für Damen von 60 Pfg. an,
 für Kinder von 35 Pfg. an.



Stepp-Nöcke, von Mk. 3. 80. an, Watt-Nöcke von Mk. 4. 50. an, Moiré-Nöcke von Mk. 5. 50. an,
 Filz-Nöcke von Mk. 4. 50. an, garnirte Unter-Nöcke von Mk. 3. 50. an, weiße Shirting-Nöcke
 von Mk. 1. 90. an. Die Nöcke sind vollständig groß für Damen. Corsett-Schließen 5 Pfg. Corsett-
 Cordel, 3 Meter lang, 5 Pfg.

Sämmtliche Artikel sind eigenes Fabrikat und werden mit Rücksicht auf die gegenwärtigen flauen
 Geschäfts-Verhältnisse, insbesondere für hiesigen Platz entsprechend herabgesetzt, weshalb zu freundlichem Besuche
 eingeladen wird.

J. Weger,

Fabrikant aus Stuttgart.

Stuttgarts größtes Geschäft (Spezialität in Corsetten, Schürzen und Unterrocken).

Stuttgarts größtes Geschäft (Spezialität in Corsetten, Schürzen und Unterrocken).

Winnenden.

**Prima Coaks, sowie
Steinkohlen**
und gut getrockneter

Burgauer Stichtorf

empfehlte zu den billigsten Preisen.
G. Eppinger, Rothgerber.

Winnenden.

Kunstmehl

Nro. 0. empfiehlt D. Lämpfle.

Winnenden.

**Duxer Salon-Brannkohlen,
Ruhr-Meiler Coaks,
Gas-Coaks, besten Burgauer Torf**
empfehlte **A. Gross, Hafner.**

Stollwerck'sche Brustbonbons

sind sowohl naturel genommen als
Abends und Morgens in heisser Milch
oder Thee aufgelöst getrunken von
vorzüglicher Wirkung gegen jedes Hals-
und Brustleiden. In Originalpacketen
à 50 Pfg. vorräthig in **Winnenden**
ei **C. F. Glock.**

Frankfurter

Dombau-Lotterie

Ziehung am 15. Dezember 1877.

Carl-Albert-Loose

Ziehung am 15. Dezember 1877.

Zu dieser Lotterie erlasse ich Loose

Dombau-Loose 1 Stück zu 4 Mark,

12 Stück zu 45 Mark,

Carl-Albert-Loose 1 Stück zu 6 Mark,

12 Stück zu 70 Mark,

Hauptgewinne im Werthe von 30,000 Mark,
20,000 Mark bis abwärts 10 Mark im
Ganzen 20,000 Gewinne.

Alle Theilnehmer, deren Loose mit einer Niete
gezogen werden, erhalten mit der Ziehungsliste
das „Portrait des Deutschen Kaisers“ in eleganter
Ausstattung franco und gratis übersandt.

Bestellungen wolle man halbigst machen um
allen Wünschen genügen zu können.

Felix Auerbach
Frankfurt a. M.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoff-
nung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne
Kosten von den durch Dr. Kiry's Heilmethode
erzielten überraschenden Heilungen überzeugen
kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
auf Franco-Verlangen gern Jedem einen
„Mittel-Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco.
— Weräume Niemand, sich diesen mit vielen
Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen
zu lassen. — Von dem illustrierten Original-
werke: Dr. Kiry's Naturheilmethode erschien
die 100. Aufl., Zuber-Ausgabe, Preis 1 Mk.,
zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

[Winnenden.]

Ein jüngeres ordentliches **Dienstmäd-
chen** sucht zu sofortigem Eintritt.
Wer? sagt die Redaktion.

277140

Winnenden.

Für

Schneider & Näherinnen.

Besten Fadenschlagfaden 3fach, per
engl. Pfund No. 1. 90 S, Maschinen-
faden auf Rollen schwarz, 500 Yds, à 23 S
weiß, 500 Yds, à 28 S, bei ganzen
Duzenden noch billiger.

C. F. Binz.

Winnenden.

In meiner Lumpenhandlung werden
fortwährend

Boiner

gekauft und per Ctr. 4 Mk bezahlt.

Salomon Herz.

Winnenden.

Wahlvorschlag.

Zu Gemeinderäthen werden vorgeschlagen:

Heinrich Guplin. Heinrich Mayer.

Gottlieb Schmalzried. Franz Schmid.

And. Klöpfer.

Mehrere Wähler.

Winnenden.

Gutes Weizen und Haberstroh und 40 Stück
Dinkelstroh hat zu verkaufen.

Wer sagt die Redaktion.

Nur 6 Reichsmark!

Ein brillantes, billiges und nützliches
festgeschenkt für jede Familie

Britannia-Silber Besteck bestehend aus:

6 Stück	Esslöffeln	Neuestes Facon täuschende Silber- ähnlichkeit. Für ewigen Gebrauch.
6 "	Gabeln	
6 "	Theelöffeln	

in einem geschmackvollen Etui.

Garantie für immerwährende Dauer
der hochfeinen Silberpolitur, welche
nie erlischt oder wie bei anderen Metallen
vergilbt.

Versandt gegen Nachnahme oder Franco-
Einsendung. Garantie für die Richtigkeit
durch Rückzahlung im nicht convenirenden
Fall.

Theodor Rossmüller,
Düsseldorf.

Von den vielen mir zugegangenen Aner-
kennungsschreiben, lasse ich das Nachstehende
folgen: **Euer Wohlgeboren!**

Das mir gesandte Etui Britannia-
Silber Besteck hat meinen ganzen Beifall
gefunden, und ersuche ich Sie für beilie-
gende 18 Mark noch 3 Etuis umgehend
per Post zu übersenden.

Wesel, den 18. Oktober 1877.

Gräfin de Chateaubourg.

Für's Herz.

Sohn des Höchsten, sei gepriesen!
Friedenskönig, komm' herzu!
Daß mein Herz in dir geseßen
Frieden, Freude, Trost und Ruh':
Frieden, der da ewig währet,
Ruhe, die kein Feind mehr störet;
Daß mein Herze ganz allein,
Deiner Liebe offen sein!

**R. Cunradis Chinawein
mit Malaga,**

empfohlen und untersucht von hohen
medizin. Autoritäten.

Dieser Chinawein ist als vielfach bewährtes
Mittel anzuwenden bei allgemeiner Schwäche,
Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Fieber und
ihren Folgen.

Derselbe eisenhaltend bei großer Körper-
schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, sowie als
Erholungsmittel nach schwerer Krankheit.

Per Flasche M. 1 und M. 1. 20.

Depot für **Winnenden** bei Apotheker **Seuze.**

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusser-
liche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.

Leidenden jeden Grades, denen
schon längst nicht mehr in den
Sinn gekommen ist, noch dieses
oder jenes für ihr Leiden zu ge-
brauchen und die kostbare Ge-
sundheit wieder zu erlangen, ist
dennoch eine Hoffnung geblie-
ben, sich von ihrem jahrelangen
Elend befreien zu können, mögen
die Leiden innerliche oder äusser-
liche, mögen nur einzelne oder
alle Körperteile afficirt sein.

Dem Darsteller der **Moessinger'schen Mittel** hat es unsäg-
liche Mühe gekostet, bis es ihm
gelungen ist, durch seine neue
Heilmethode: Ablagerungen (Ver-
knorpelungen) im verhärteten Zu-
stande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu
bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne
wieder in die frühere Lage greifen kann und die
Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner
jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren
oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden
konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits
gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu
kräftigen. Die hartnäckigste und langjährige Kopfgicht
wird gelindert in einer Minute u. geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufalls-
gemischen betrügerischer Kurpfuscherei die schon Man-
chem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine
Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist
der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt
und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere
Natur ist. Die Mittel können vom Creise wie vom Kinde
gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem
Berufe nach nachgehen kann, durch die Kur nicht ge-
stört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen,
feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberan-
strengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich
brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie
Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten
oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur
bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu be-
schreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende
pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von
Dankschreiben Geheilten, die mir allein in den letzten
Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich
bei den Betreffenden zu informieren ich Jedermann
freistelle, eingesehen werden.

[Winnenden.]

Es wird ein heizbares kleines Zimmer
für eine Person bis Lichtmeß zu miethen
gesucht.

Näheres in der Redaktion d. Bl.

Winnenden.

Gegen Unterpand habe ich

1900 Mark

auszuleihen **D. Wildenberger.**

Prof. Dr. Schäfer's

Universalthee gegen

Gicht, Hämorrhoiden

und

Magenkrämpfe

verordnet

Dr. med. Müller,

Frankfurt a. M. — Friedensstraße 5.

Kurprospect 10 Pfg.

Winnenden.

Einige **Dung** hat zu verkaufen.
Wagen **Bäcker Rupp.**

Zu den Wahlen.

In den nächsten Tagen sind die Bürger wieder veranlaßt eines ihrer wichtigsten Rechte, setzen wir gleich hinzu, eine ihrer wichtigsten Pflichten auszuüben. Die Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Ergänzungswahlen stehen vor der Thüre, es dürfte nicht überflüssig sein, sich klar zu machen, von welchem Standpunkt aus der Wähler zu beurtheilen hat.

Vor Allem muß sich der Wähler sagen, daß es die unabweißbare Pflicht eines jeden Wahlberechtigten ist, sein Wahlrecht auszuüben, zu beweisen, daß er nicht nur Steuerzahler ist, sondern daß er sein Recht, seinen Antheil an der Gemeindeverwaltung durch seine Vertreter zu haben, zu schätzen weiß. Ein Bürger, welcher sich dieses Rechtes freiwillig begibt, welcher sein Wahlrecht nicht ausübt, macht sich selbst mundtot. Also wählet!!!

Bei den Gemeindevahlen hat der Wähler am besten Gelegenheit seine zu wählenden Vertreter zu beurtheilen, denn er wählt aus der Reihe seiner Mitbürger, aus Kreisen mit welchen er seit Jahren bekannt ist, deshalb sollte jeder auch selbst-urtheilen und sich nicht von Partheien und Verwandtschafts-Umtrieben bestimmen lassen.

Von einem Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitgliede verlangt der Wähler, daß es einen Theil seiner Zeit, seiner Arbeitskraft dem allgemeinen Interesse der Bürgerschaft widme, daß es nach Recht und Gewissen die Rechte der Bürger wahre und die Angelegenheiten der Gemeinde in gewissem Sinne zu den seinen mache.

Wenn wir von den Gemeindevertretern dies verlangen, so müssen auch solche gewählt werden, von welchen im Voraus angenommen werden kann, daß sie diese Pflichten ehrlich erfüllen wollen. Nicht der Reichtum des zu Wählenden, nicht Parthei oder Verwandtschaftsumtriebe dürfen für den Wähler maßgebend sein.

Der Gemeinderath muß ohne zu große Opfer einen Theil seiner Zeit dem Rathhaus widmen können. Nicht etwaige mit dem Amte verbundene Nebeneinkünfte dürfen der Köder sein, der die Stelle eines Gemeinderaths wünschenswerth macht; die Stelle eines Gemeinderaths ist und muß Ehrenstelle bleiben, wer daraus eine Brodstelle macht, wem sie zur Mitschul wird, der gehört nicht aufs Rathhaus. Wählet also Männer, welche die allgemeine Achtung und das allgemeine Vertrauen ihrer Mitbürger genießen, von denen anzunehmen ist, daß sie auf dem Rathhause den Gemeinde-Geldbeutel vor dem eigenen im Auge behalten und vor allem wählet Männer, welche den einmal erhaltenen Ehrensitz nicht für alle Zukunft als Domäne betrachten, welche im Gegentheil geneigt sind, nach Ablauf ihrer Wahlperiode frischen Kräften Platz zu machen. Nur so kann ein gesunder Geist, ein frischer Zug aufs Rathhaus kommen.

Vom Kriegsschauplatz.

Wien, 27. Nov. Die „Pol. Kor.“ meldet: Zwischen Mahmud Dama Pascha und dem provisorischen Kriegsminister Mustapha Pascha sind ernstliche Differenzen ausgebrochen, welche möglicherweise zum Rücktritte des Ersteren aus dem Kriegsrathe führen dürften. — Die nämliche Korresp. meldet ferner: Die Vetheiligung Serbiens am Kriege ist als entschieden anzusehen. Der Beginn der Feindseligkeiten findet wahrscheinlich um Mitte Dezember statt. Das Hauptquartier des Fürsten Misan geht am 7. Dez. nach Paraischin ab und am Andreas-tage soll die Unabhängigkeit Serbiens proklamirt werden.

Wien, 27. Nov. Die hiesigen Zeitungen bementiren übereinstimmend, daß der türkische Botschafter Effad Bey die Vermittlung des Grafen Andrássy zur Herbeiführung des Friedens angerufen habe. — Aus Pest wird den Blättern gemeldet, daß der britische Botschafter Buchanan ermächtigt sei, einen Meistbegünstigungsvertrag abzuschließen. Die diesbezügliche Deklaration Ungarns sei bereits ausgearbeitet.

Wien, 28. Nov. Die Wiener „Abendpost“ schreibt: In allen Kreisen gelangt allmählig die Ansicht zur Geltung, daß der eventuelle Fall Plewna's welcher von russischer Seite nächstens als unvermeidlich erwartet wird, Friedensunterhandlungen zwischen den kriegsführenden Mächten im Gefolge haben wird.

Petersburg, 27. Nov. Aus Bogot vom 26. ds. wird offiziell gemeldet: Unsere Vorposten auf der östlichen Front werden fortdauernd gestört. Am 25. ds. Morgens verdrängten zwei Labors mit Artillerie und einem Regiment Kavallerie unsere Vorposten von Opala nach Epolomirzi, wurden jedoch durch Verstärkungen, welche aus Schüswaf herbeieilten, mit großen Verlusten hinter Karalit zurückgeworfen. Wir verloren zwei Tode und drei Verwundete. Am demselben Morgen verdrängten zwei Compagnien mit einer Escadron Kavallerie unsere Husaren-Posten

bei Kropitscha. Um 11 Uhr Vormittags wurde unsere Husaren-Patrouille bei Kropitscha umzingelt, schlug sich aber mit Verlust von 1 Toden und 1 Verwundeten durch. — Auf dem Schipla-Passe wüthet seit drei Tagen stürmisches Wetter.

Konstantinopel, 14. Nov. Das Brod ist wieder um 2) Pera im Preise erhöht worden; die Präsektur gebrauchte dieses Mal die Vorsicht, diese Maßregel schon einen Tag früher zur Kenntniß des Publikums zu bringen, und zwar mit dem Hinzufügen, daß diese Preissteigerung nur für kurze Zeit Geltung haben werde, da die Regierung bereits die nöthigen Vorbereitungen getroffen habe; um eine große Menge Mehl nach der Hauptstadt bringen zu lassen. Dank dieser vorherigen Ankündigung verlief der Tag der Preissteigerung ohne jegliche Störung der öffentlichen Ruhe.

Verschiedenes.

Stuttgart, 29. Nov. In der Gasfabrik bei Gaisburg war am Montag wie die „E. Z.“ berichtet, ein Arbeiter damit beschäftigt, einen großen Kessel zu reinigen, als ein anderer Arbeiter, welcher davon keine Kenntniß hatte, heißes Wasser in jenen Kessel einlaufen ließ, wodurch der darin Befindliche sehr schwere Brandwunden erlitt.

— Am Montag Abend entstand in Cannstatt Feuerlärm in der Neckarvorstadt; es war laut „E. Z.“ im Hause des Herrn Schönhut ein Brand im Entstehen, der, bevor er größere Ausdehnung annehmen konnte, wieder gelöscht war.

In den Brennofen gestürzt. Dem 20 Jahre alten Ernst Schöllkopf von Münster, Heizer in der Höfer'schen Ziegelei auf der Staig in Cannstatt, stieß am Samstag, als er mit Füllen des Brennofens beschäftigt war, der „E. Z.“ zufolge das Unglück zu, auszugleiten und in den Ofen zu stürzen; er verbrannte sich die rechte Brust und beide Hände zwar sehr stark, ist aber doch außer Lebensgefahr.

Bei **Hedelingen** war am Freitag ein 70jähriger Weingärtner damit beschäftigt, auf seinen mit einer Kuh bespannten Wagen Holz aufzuladen, wobei er, während er die dem Straßengraben zulaufende Kuh aufhalten wollte, unter den umstürzenden Wagen gerieth und in Folge der erhaltenen Gehirnverletzung sofort starb.

(Drei Leichen an Einem Tag.) In wahrhaft erschütternder Weise greift das tödtliche Gespenst der Halsbräune da und dort in ein bis jetzt glückliches Familienleben ein. In Biberach wurden von 5 Kindern drei an einem Tage den trostlosen Eltern entrisen, während das Leben der zwei andern, die ebenfalls an der verhängnißvollen Krankheit daniederliegen, nur noch an einem Faden hängt.

Ein verheiratheter Bäuersmann von der Alb lernte in einem Wirthshause zu **Ulm** eine wie ihm schien, vornehme Dame kennen, der es durch ihre raffinierten Künste nach kurzer Zeit gelang, das arglose Herz des Bäuerleins zu berücken und ihn so sehr für sich einzunehmen, daß er ihr nach und nach gegen 15,000 M opferte, eine Summe, die die Mittel des bethörten Mannes um ein ziemliches überstieg. Und als prosaisches Ende seines Romans eröffnet sich für ihn nun die düstere Bildfläche der Gantliste.

Ein 36jähriger verheiratheter Arbeiter von **Westheim** bei Hall fiel unterwegs vom Gefährt eines Bauern, worauf er mit nach Hause gefahren, durch das rasche Vorgehen eines Pferdes rücklings herab, wobei derselbe schwer verletzt wurde. Seine Gattin, die sich am Sonntag Abend auf seine Rückkehr gefreut hatte, stand am nächsten Morgen vor seiner Leiche.

Der Schnellzug nach Zürich hatte am Montag in **Spaichingen** 1 Stunde Aufenthalt, indem die Maschine dienstuntauglich wurde und durch eine Hilfsmaschine abgelöst werden mußte. An einer Kurpeltange war der Kreuzkopfszapfen gebrochen und hatte der Schaben, vom Führer rechtzeitig entdeckt, keine nachtheilige Folgen.

In einem **Karlsruher** Laden wurde letzten Samstag eine Spielmarke statt eines englischen Goldstücks in Zahlung genommen. Das Sonderbarste hierbei ist, daß der Ladenbiener, als er das blinkende Goldstück annahm, an dessen Aechtheit zweifelte und einen zufällig im Laden anwesenden Herrn hierüber befragte, der jedoch die Spielmarke ebenfalls für ein englisches Goldstück hielt. Bis jetzt ist der Betrüger noch nicht ermittelt.

Ein Landmann im Sächsischen hat der sozialdemokratischen Partei testamentarisch eine Summe von etwa 18,000 Mark vermacht. Es ist dies das zweite Legat, welches innerhalb Jahresfrist der Partei zufällt.

Dieser Tage war einer der Theilhaber der Zeitschrift „Times“ in Frankfurt, um die ersten Einleitungen zu treffen, am dortigen Plage ein Filial-Blatt erscheinen zu lassen.

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag** und
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und **Freitag** Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 142. Winnenden, Dienstag den 4. Dezember 1877.**

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Christian
Klöpper, Weingärtners Wittwe dahier
kommt die vorhandene Liegenschaft nämlich:
9 A. 3 M. Acker im Brühl oder in der
Wötte. Anschlag 250 Mk
9 A. 75 M. Acker im Breitlauch
Anschlag 200 Mk
7 A. 33 M. Acker im Hungerberg
Anschlag 240 Mk
11 A. 28 M. Wiesen im vorderen Stöckach
Anschlag 685 Mk

Markung Breuningsweiler.

Die Hälfte an:

30 A. 28 M. Laubholzwald im gemeinen
See Anschlag 160 Mk
am **Donnerstag den 6. Dez. d. J.**
Abends 6 Uhr
zum Verkaufe, wozu Liebhaber zu **Carl**
Heinrich z. Löwen dahier eingeladen
werden.

Publbronn.

Gerichts-Bezirks Schorndorf.

Fahrniß-Auktion.

Aus dem Nachlaß des **Johannes Kurz**,
Bauers hier

Donnerstag den 6. d. M.:

Bücher, Manns-
kleider, Bettgewand,
Leinwand, Küchen-
geschirr, Schrein-
werk und allerlei Hausrath.

Freitag den 7. d. M.

Faß- und Bandgeschirr, ein 3½ eimriges
und ein 3 eimriges Faß, 1 Fährling,
Feld- und Handgeschirr, 1 aufgemachter
Wagen, 1 Handwägle, 1 Pflug,
1 Puzmühle, 1 Kuh, 1 Kalb,
1 Schwein, 6 Hühner, Früchte
verschiedener Art, 80 Ctr. Heu und Dehmd
30 Ctr. Stroh, Brennholz und Dünger.

Beginn je Vormittags 8 Uhr.

Am 1. Dezember 1877.

K. Amts-Notariat Winterbach.

Leutenbach.

Einen 1 Jahr alten schwarzen **Bock**
setzt dem Verkaufe aus.

Fr. Lukert.

Winnenden.

Ich mache dem verehrlichen hiesigen und
auswärtigen Publikum die höflichste Anzeige,
daß ich in dem Hause des Metzger Schäfer
in der Vorstadt eine Mehlhandlung er-
richtet habe und sind bei mir von der
feinsten Sorte Nr. 0 bis zu der geringsten
Futtermehl und Kleie zu haben. Indem
es mein einziges Bestreben sein wird, nur
gute Waare zu halten, bittet um geneigtes
Wohlwollen.

Karoline Gonser Wittwe
geb. Holzwarth.

[Winnenden.]

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, der werthen
Einwohnerschaft von Winnenden und Um-
gegend die ergebnste Anzeige zu machen,
daß ich von heute an mein gut fortirtes
Weiß-, Kurz- und Wollwaarengeschäft
eröffnet habe und werde stets bestrebt sein,
durch gute Bedienung und billige Preise
mir das Wohlwollen eines geehrten Pub-
likums zu erwerben und zeichne achtungs-
vollst

Dorothea Walker
vis à vis der Schwane.

Winnenden.

Alle, die sich zur freiwilligen Wach-
mannschaft unterschrieben, sind zu einer
Besprechung auf heute Nachmittag
3 Uhr und zugleich zu Empfangnahme
ihrer Stimmzettel eingeladen zu

A. Bühler.

K. Cunradis Chinawein mit Malaga,

empfohlen und untersucht von hohen
medizin. Autoritäten.

Dieser Chinawein ist als vielfach bewährtes
Mittel anzuwenden bei allgemeiner Schwäche
Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Fieber und
ihren Folgen.

Derselbe eisenhaltend bei großer Körper-
schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, sowie als
Erholungsmittel nach schwerer Krankheit.

Per Flasche M. 1 und M. 1. 20.

Depot für Winnenden bei Apotheker **Leuze.**

[Winnenden.]

Ein jüngeres ordentliches **Dienstmäd-
chen** sucht zu sofortigem Eintritt.

Wer? sagt die Redaction.

Winnenden.

Corsetten

in anerkannt gutem Schnitt und aus soliden
Stoffen gearbeitet sind jederzeit in
großer Auswahl zu billigen Preisen zu
haben bei **Gustav Wildenberger.**

Schürzen, Filzröcke u.,

sind ebenfalls in preiswürdigen Qualitäten
auf Lager bei

G. Wildenberger.

Sowie bei verschiedenen anderen hie-
sigen an unseren hiesigen Gemeindesteuern
mitzahlenden, Geschäftsleuten. —

Winnenden.

Feuerwehr.

Wahl-Vorschlag.

In der am letzten Samstag im Hirsch statt-
gehabten Versammlung von Feuerwehrmitgliedern
wurden in Vorschlag gebracht

für die Steiger:

Zum Zugführer **Friedrich Döbler.**

" " **Zimmerm. Körner.**

Zu Obmännern **Gerber Eppinger, jun.,**
Weißg. Holzwarth, Tuchm. Guge, Sailer Lang,
Flaschner Geiges, Hirschm. Renner, Tuchm. Bilde.

für die Retter:

Zum Zugführer **Zeugm. Groß.**

Zu Obmännern **Stelzer, Schneid.**

Wurst, Sattler, Otto, Wilhelm.

als Ersatzmänner **Schmalzried, Schreiner,**

Dorn A., Kaufmann.

Freiwillige Spritzenmannschaft:

Zum Zugführer **Kiebaich, Ersatzmann W. Kayser.**

Zu Obmännern **Christian Fritz, Joh. Lager, Wgt.**

" Ersatzmännern **Ferdinand Höllwarth,**

Gottlob Bollmer.

Winnenden.

Der Unterzeichnete empfiehlt aus seiner
neu eingerichteten Gärtnerei
verschiedene Arten von hübschen

Topfpflanzen

worunter viele blühende. Auch
werden auf Bestellung **Bouquette**
und Kränze aufs geschmackvollste
zu billigem Preise angefertigt.

Es wird auch ein wohlherzogener junger
Mensch in die Lehre genommen.

H. Greiner,

Gärtner (an der Leutenbacher Straße).